

Kartoffelfeuer als Treffpunkt

Bührener schlemmten direkt aus der Glut

BÜHREN. Das aufgeschichtete Buchenfeuer auf dem Bührener Wohnmobil-Stellplatz loderte am Samstag ab dem frühen Morgen, damit am Mittag das Glutbett bereit war für das traditionelle „Kartoffel backen“. Zum 20. Mal fand das Kartoffelfeuer statt.

Circa 50 Gäste waren der Einladung des Kulturvereins Bühren gefolgt. Locker und familiär ging es auf dem ganzen Platz zu. Sitzgruppen wurden spontan mit Klappstühlen zusammengestellt, jeder hatte etwas mitgebracht, auf Bierzelttischen war ein Salatbuffet

aufgebaut. „Ein Tipp: Die schmecken am besten mit Schale“, und schon hatte man einen Teller mit im Feuer gegarten Kartoffeln in der Hand.

„Wer die Idee zu dieser Veranstaltung hatte, kann man heute nicht mehr genau sagen. Entstanden ist sie damals in der Interessengemeinschaft Heimatfreunde. Alte Traditionen zu erhalten, weiterzugeben und neue Bürger in die bestehenden Traditionen einzuführen, war eigentlich damals der Anlass“, so Bührens Heimatpfleger Georg Hoffmann. (ymh)



Am Kartoffelfeuer: Wohnmobil- Stellplatzbetreiber Enno Fischer (zweiter von Rechts) beim rustikalen Kartoffelfeuer mit Gästen